

In Demuth d'rauf versetzt der Mair:
Sie sind der Erste, gnäd'ger Herr!

V.

Jakobs I. Scherz über einen Glückwunsch.

Als Jakob der Erste den Thron bestieg,
Uebergab man ihm Glückwunsch-Adressen,
Die eine Stadt wünscht' ihm Glanz und Sieg,
Die zweit' einen Schatz unermessen.

Die Stadt Shrewsbury war darauf pickirt
Sich des schönsten Spruchs zu bedienen,
Sie wünscht: daß der König so lange regiert,
Als Mond, Sonne und Sterne schienen.

Wenn die ewigen Mächte auf ihrem Thron
Euern Wunsch ihr Herren vollführen,
Versetzt der König, — so würde mein Sohn
Wohl einst nur bei Lichtern regieren.

VI.

Friedrich der Große und der Deserteur.

Friedrich.

Du wolltest entlaufen?

Deserteur.

Ja Friederich!

Friedrich.

Warum?

Deserteur.

Ach mein Gott, es steht schlecht um Dich.

Friedrich.

Ich bitte Dich härtiger alter Knab'
Wart' erst noch die künft'ge Battaille ab,
Und geht es dann noch nicht besser mit mir
So desertir' ich selber mit Dir!

Die doppelte Persönlichkeit.

Ein Erzbischof von *** kam einst im Geleite
vieler Bewaffneter durch ein Dorf. Ein Bauer lachte
darüber. Der Prälat fragte ihn um die Ursache. —
I nun, antwortete der Schelm, ich dachte d'ran,
daß der Fürst der Kirche, der Apostel Petrus, ge-
wisß nicht mit so zahlreicher Mannschaft eingezo-
gen sey, und da mußte ich lächeln. — Guter Mann,
ergagnete der Erzbischof, ich habe dies Gefolge auch
nur deswegen bei mir, weil ich eben so wohl Herzog
als Erzbischof bin. — Das ist recht gut, sagte dar-
auf der Landmann; aber, gnädiger Herr, wenn

nun einmal der Herzog in die Hölle fährt, was wird
dann da nachher aus dem Erzbischofe?

A p h o r i s m e n.

So sehr hofmeistert der Zeit- und Modegeist an
der Natur, daß man sich sogar der Thränen seines
natürlichen Mitleids schämen lernt: Man darf sich
in unserm starken Zeitalter in der Kirche so wenig
als im Theater eine Thräne entfallen lassen, ohne
lächelnd bedauert zu werden. —

Man sammelt sich bisweilen während einer lang-
weiligen Erzählung, der wir Stand halten müssen,
zum Nachdenken über etwas ganz anderes leichter, als
wenn man allein ist. Man könnte dieß die denkende
Langweile nennen.

Unser Stolz bewahrt uns vor mehr Fehlern und
Thorheiten, als unsre Vernunft.

Die Landesmütter unserer Zeit könnten sich um
die Staaten und Völker ein wesentliches Verdienst
erwerben, wenn sie zu Abschaffung des immer mehr
zunehmenden Greuels des Ammenwesens einen
Orden für Verdienst (oder vielmehr Pflicht) der
Muttertreue stifteten.

Theophil Freiwald.

P a l i n d r o m.

Ließ rückwärts oder vorwärts mich,
Stets bin ein Ruhebettchen ich;
Doch vorwärts für den Menschen nur —
Rückwärts für jede Creatur,
Ein' einzige Sorte ausgenommen;
Die fühlt auf mir sich stets beklommen —
Die will von meinem Ruhefissen,
Und wär' es noch so weich, nichts wissen.
Vorwärts — ich will es nur gestehn —
Bin ich nicht lieblich anzusehn.
Rückwärts gewähr' ich dem Revier,
Das ich bewohne, Ruß und Zier.
Mein Bettchen vorwärts ist nur klein,
Und doch nimmt's jede Größe ein.
Mein Bettchen rückwärts ist zwar groß,
Und doch nicht stets der Ruhe Schoß.
Nur dann erst schläft man sanft und gut,
Wenn vorwärts unter rückwärts ruht.

Richard Noos.

Auflösung des Räthfels in Nr. 222.
D a s E t.